

Bericht zum Netzwerk „Etablierung von Mikrofortbildungsformaten“

Im Schuljahr 2019/20 (Stichtag 1.8.2019) haben wir mit fünf weiteren Schulen aus dem Kreis Soest ein neues Netzwerk im Rahmen der Zukunftsschulen NRW gegründet mit dem Ziel, die kollegiale schulinterne Lehrerfortbildung an den heimischen Schulen im Kreis Soest zu etablieren und uns in diesem Rahmen stärker zu vernetzen.

Am Gymnasium Antonianum arbeiten wir auf Grundlage unseres Konzepts „LES 30“ was eine Abkürzung für den Terminus „Lehrer Schlau in 30 Minuten“ darstellt. Dieses Konzept ist eine hausinterne Mikrofortbildung. Ziel dieses Konzeptes ist es, hauseigene Kompetenzen im eigenen Kollegium zu nutzen, und im Rahmen der Mittagspause oder auch im Anschluss an den Unterricht kurze ca. 30-minütige Fortbildungen durch Lehrerinnen und Lehrer für Lehrerinnen und Lehrer anzubieten. Dabei ist das Themenspektrum durchaus vielfältig von „Best Practice“ Beispielen aus dem Unterricht über „Know how“ im Rahmen von Digitalisierung oder auch Vorstellung neuer „Classroom Management“ Ideen und ausgefallener Sportarten ist alles möglich wenn Angebot und Interesse vorhanden sind.

An unserer Schule läuft das Konzept „LES 30“ bereits seit sechs Jahren erfolgreich. Wir haben bereits vor der Gründung des Netzwerkes mit unserer Kooperationschule - der Sekundarschule Geseke - gewinnbringend gemeinsame Veranstaltungen geplant und durchgeführt. Da beide Schulen von diesem Austausch sehr profitiert haben, erschien uns ein größeres Netzwerk sinnvoll.

Die Gründungsveranstaltung und die zweite Sitzung konnten wir noch in Präsenz am Antonianum durchführen. Bei der zweiten Sitzung haben wir unser Ziel weiter ausgeschärft und es entstand der Gedanke, von allen sechs Schulen einen gemeinsamen pädagogischen Tag zu planen, der durch Barcamps gestaltet werden sollte, sodass die Kolleg:innen der sechs Schulen ihre Expertise – vor allem mit Blick auf „Schule in Zeiten des digitalen Wandels“ weitergeben können. Außerdem stand hier im Mittelpunkt, wie man das Konzept der niederschweligen hausinternen Mikrofortbildungen an der eigenen Schule etablieren kann und Akzeptanz im Kollegium bewirken kann. Näheres ist den beigefügten Power Point Präsentationen der einzelnen Sitzungen zu entnehmen.

Leider konnten wir uns dann – während der Corona Pandemie – nur noch digital austauschen. Es gab weitere kurzfristige Videokonferenzen, bei denen wir uns schwerpunktmäßig darüber austauschten, wie wir die Kolleg:innen in Distanz im digitalen Bereich fortbilden können, damit sie den Unterricht im „Lockdown“ digital bestreiten können. Hier haben also nicht immer große Sitzungen mit allen Beteiligten stattgefunden, sondern kurzfristige Austausche durch Videokonferenzen, die aber von allen Teilnehmenden als sehr gewinnbringend – gerade in Zeiten der Pandemie – empfunden wurden.

Leider ist das Netzwerk – trotz Verlängerung – zum 1.8.2022 ausgelaufen, sodass uns keine Zeit mehr blieb, den ursprünglichen Gedanken eines gemeinsamen Barcamps in Präsenz am Antonianum umzusetzen. Im Schuljahr 2021/22 erschien uns das angesichts der pandemischen Situation zu riskant.